

Das Kunstmagazin der ZEIT

WELTKUNST

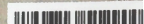
WELTKUNST

November 2023

Die große
Ausstellung in
Stuttgart
+
München feiert
Venedig

Körperbilder
Modigliani und
die Frauen

€ 12,90 (D)



Lokführer mit Fürstentitel

Juwelen der Württemberger bei
Sotheby's und Künker

Als Ferdinand Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha 1887 Fürst von Bulgarien wurde, kam ein großer Eisenbahnfreund an die Macht. Im Verkehrsnetz des Landes sah er die Zukunft, und so förderte er den Ausbau der Verbindung vom Westen des Landes bis zum Schwarzen Meer. Er war nicht nur theoretisch an Logistikfragen interessiert, sondern selbst begeisterter Lokführer. So steuerte er zum Beispiel gerne den Orient-Express, allerdings, so ist jetzt bei Künker im Auktionskatalog zu lesen, war sein ruppiger Fahrstil berüchtigt. »Bei gemeinsamen Fahrten mit dem deutschen Kaiser Wilhelm II. soll dieser stets angeordnet haben, mit allen Mitteln zu verhindern, dass Ferdinand in den Führerstand der Lokomotive gelangte.« Nach nur einem Jahr Bauzeit wurde 1890 die 110 Kilometer lange Linie von Yambol nach Burgas eingeweiht: Anlass zur Prägung einer Medaille nach einem Entwurf von Joseph Christian Christlbauer mit einem Stempel von Johann Schwerdtner. Mit 90 Millimeter Durchmesser, massiv Gold, wiegt sie 383 Gramm – das Goldgewicht entsprach in Anspielung auf die Länge der Bahnstrecke 110 Dukaten.

Dass dieses verschollen geglaubte Stück nun bei Künker in Osnabrück zur Schätzung von 50.000 Euro angeboten wird, ist in Numismatikerkreisen eine Sensation. Dabei war es Zufall, fast schon ein Dachbodenfund: Eigentlich war Herzog Philipp von Württemberg auf der Suche nach Dokumenten und alten Fotos, um die kaiserlichen Juwelen zu dokumentieren, die er für seine Verwandten, die Erben von Ferdinands jüngster Tochter Nadejda und ihrem Mann Albrecht Eugen von Württemberg, zur Genfer Auktion bei Sotheby's einlieferte. Dabei fand er in einem Karton, den der schlesische Zweig seiner Familie 1944 auf der Flucht gepackt und seitdem nicht mehr geöffnet hatte, nicht nur das Foto seiner Urururgroßmutter Maria Theresia, Erzherzogin von Österreich, sondern auch das Etui mit der Goldmedaille.

Vermittelt durch die Philipp Württemberg Art Advisory kom-

Marie Theresia von Österreich (1845–1927) mit
Perlenbrotsche (o. re., Sotheby's, 270.000 Fran-
ken). Unten: Die Medaille feiert Ferdinand von
Bulgarien und die Bahnlinie von Yambol ans
Schwarze Meer 1890 (Künker, 50.000 Euro)



men bei Sotheby's lauter spektakuläre Schmuckstücke zum Aufruf, die Ferdinands älteste Tochter Eudoxia von Bulgarien auf der Flucht mit nach Deutschland gebracht hatte. Die Kommunisten hatten ihren Bruder Kyrill hingerichtet und Eudoxia eine Zeit lang ins Gefängnis gesteckt.

Rund sechzig Jahre lagerten die Juwelen in einem Tresor. »Einige von ihnen waren noch in Kissenbezüge eingenaht«, sagt der Herzog. Neben den prachtvollen Colliers und Diademen, Perlenketten, Orden und Broschen, die an die vielen Verbindungen der Württemberger zum Haus Habsburg und den Glanz des Wiener Hofstaats um 1900 erinnern, wird Sotheby's auch die Kissenbezüge und Eudoxias originalen Fluchtkoffer versteigern. — LISA ZEITZ

Sotheby's, Genf, 6./7. November;
Künker, Osnabrück, 13. November

Winter-Auktionen 395-397

13.-15. November 2023 in Osnabrück

 KÜNKER



Auktion 396, Los 1014 - Afrika, Byzacium
AE, 7/6 BC, Achulla, Proconsul L. Volusius Saturninus.
Exemplar der Sammlung Dr. W. R., Teil 7.
Von größter Seltenheit. Sehr schön/gutes sehr schön.
Schätzung: 2.500 Euro



Auktion 396, Los 1143 - Imperatorische Prägungen
Cn. Domitius Ahenobarbus. Denar, 41 v. Chr.,
unbestimmte Münzstätte. Exemplar der Sammlung Dr. W. R., Teil 8.
Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Herrliches Porträt, feine Tönung, vorzüglich.
Schätzung: 6.000 Euro



Auktion 396, Los 1324 - Römische Kaiserzeit
Gaius Caligula, 37-41 und Divus Augustus. Denar, 37/38, Lugdunum.
Exemplar der Sammlung Dr. W. R., Teil 8. Selten. Herrliche Patina,
kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sonst vorzüglich.
Schätzung: 5.000 Euro



Auktion 397, Los 2155 - Scythia
Pantikapaion. Stater, 340/325 v. Chr.
Selten. Fassungsspuren, winz. Kratzer,
fast vorzüglich/gutes sehr schön.
Schätzung: 60.000 Euro

Auktion 397, Los 2866 - Römische Kaiserzeit
Probus, 276-282. Aureus, 279, Siscia.
Von allergrößter Seltenheit.
Fast Stempelglanz.
Schätzung: 50.000 Euro



Auktion 397, Los 2784 - Römische Kaiserzeit
Macrinus, 217-218. Aureus, März/Juni 218, Rom.
NGC MS «, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine style.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Kabinettstück von feinster Erhaltung. Stempelglanz.
Schätzung: 125.000 Euro



Auktion 395, Los 323 - Bulgarien
Große Goldmedaille zu 110 Dukaten 1890, von J. Schwerdtner,
auf die Einweihung der Eisenbahnstrecke zwischen Jambol und Burgas
am 14. Mai 1890. In achteckigem, samtbezogenen Originalsetui.
Winz. Kratzer und Randfehler, fast Stempelglanz.
Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar.
Schätzung: 50.000 Euro

eLive Premium Auction 398

Gold- und Silberprägungen aus Mittelalter und Neuzeit

Freitag, 17. November 2023

10.00 Uhr auf www.elive-auction.de

eLive Premium Auction 399

Die Bibliothek des Numismatikers Alois Wenninger

Samstag, 18. November 2023

10.00 Uhr auf www.elive-auction.de



Für die **Auktionskataloge 395-399** und
eine detaillierte Auktionsübersicht scannen
Sie einfach nebenstehenden QR-Code

LiveBidding auf kuenker.aux.de

AUX
Auktions-Union Xanten

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück
Tel.: +49 541 96202 0 · Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de · www.kuenker.de